Umweltzentrum: Jedes Kind braucht eine Zukunft!

Zum diesjährigen Weltkindertag erheben Kinderrechtsorganisationen und NGOs weltweit ihre Stimmen, um auf die dringende Notwendigkeit hinzuweisen, das politische Engagement für eine gerechte und lebenswerte Zukunft für junge Menschen zu verstärken. Dieser Aufruf kommt zur Halbzeit der Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, bei der die globale Gemeinschaft das Versprechen abgegeben hat, kein Kind zurückzulassen.

„Das Umweltzentrum Westfalen“, so Oliver Wendenkampf, Geschäftsführer, „schließt sich diesem Apell an und unterstützt daher mit der gemeinsamen Kampagne „Jugend im ländlichen Raum für eine lebenswerte Zukunft“ von Umweltzentrum Westfalen und Naturfreunde Bergkamen, Jugendliche bei Ihrem Engagement für Nachhaltigkeit und Kinderrechte“.

Der Weltkindertag, der jährlich am 20. September begangen wird, steht im Zeichen des Engagements für die Rechte und das Wohlergehen der Kinder weltweit. Er erinnert uns daran, dass Kinder unsere Zukunft sind und dass es unsere Verantwortung ist, sicherzustellen, dass sie in einer Welt aufwachsen können, die frei von Diskriminierung, Armut und Ungerechtigkeit ist.

Die Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, die im Jahr 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet wurde, hat das Ziel, bis 2030 eine bessere und nachhaltigere Zukunft für alle zu schaffen. Kern dieses Ziels ist das Versprechen, sicherzustellen, dass kein Kind zurückgelassen wird, unabhängig von seinem Geschlecht, seiner Herkunft, seinem sozialen Status oder seiner geografischen Lage.

Trotz bedeutender Fortschritte in den letzten Jahren sind immer noch Millionen von Kindern weltweit von Armut, unzureichender Bildung, Gewalt und mangelnder Gesundheitsversorgung betroffen. Die COVID-19-Pandemie hat die bestehenden Ungerechtigkeiten noch verstärkt und Millionen von Kindern in eine noch prekärere Lage gebracht.

In Anbetracht dieser Herausforderungen fordern neben Kinderrechtsorganisationen und NGOs auch das Umweltzentrum Westfalen weltweit politische Entscheidungsträger dazu auf, ihre Verpflichtungen zur Umsetzung der Agenda 2030 zu erneuern und zu verstärken. Dies erfordert nicht nur finanzielle Mittel, sondern auch die Entwicklung und Umsetzung effektiver politischer Maßnahmen, die sicherstellen, dass Kinder Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung, Gesundheitsversorgung und Schutz vor Gewalt haben.

Dr. Maria Müller, Geschäftsführerin der Kinderrechtsorganisation „KinderZukunft“, betont: „Der Weltkindertag erinnert uns daran, dass Kinder die Hoffnung und die Zukunft unserer Welt sind. Wir dürfen nicht zulassen, dass irgendein Kind zurückgelassen wird. Politische Entscheidungsträger müssen jetzt handeln, um die Versprechen der Agenda 2030 zu erfüllen und sicherzustellen, dass Kinder überall die Chance auf ein glückliches und gesundes Leben haben.“

Die Forderung nach stärkerem politischen Engagement für die Zukunft junger Menschen wird von Organisationen auf der ganzen Welt unterstützt, die sich für Kinderrechte und eine nachhaltige Entwicklung einsetzen. Der Weltkindertag erinnert uns daran, dass unsere Handlungen heute die Welt gestalten, in der Kinder morgen aufwachsen werden. Es liegt in unserer Verantwortung, sicherzustellen, dass diese Welt gerecht und lebenswert ist.